

Informationen zu Genderthemen

zusammengestellt von Susanne Käßler

im November 2019



1. Veranstaltungen

2. Publikationen

3. Informationen

1. Veranstaltungen

Webinar: Slut-Shaming

Slut-Shaming greift Frauen* und Mädchen* wegen ihres vermeintlich sexualisierten Auftretens ihrer sexuellen Aktivität oder auch nur wegen bestimmter Kleidungsweisen an, d.h. unsere Gesellschaft ist geprägt von einer Sexualisierung, die Frauen* und Mädchen* dahingehend drängt "sexy" sein zu müssen. Das Webinar findet am 29.01.2020 von 15.00 Uhr bis 16.30 Uhr mit Ines Nadrowski statt. <https://www.gender-nrw.de/slut-shaming/>

Seminar „Sexuelle Übergriffe unter Kindern“

Am 10. und 11. Februar 2020 findet das Seminar in Frankfurt am Main statt. Der adäquate Umgang mit sexuellen Übergriffen unter Kindern stellt besondere Herausforderungen an Fachkräfte. Gerade in diesem sensiblen Bereich bedarf es Fachwissen, um insbesondere sexuelle Übergriffe von alterstypischem sexuellem Ausprobieren, sogenannten „Doktorspielen“, zu unterscheiden und demzufolge fachlich-sachlich mit der jeweiligen Facette umgehen zu können. <https://www.i-p-bm.com/seminare/seminare-a-z/78/sexuelle-uebergrieffe-unter-kindern>

Fachtagung: Belästigt, beleidigt, begripscht – Gewalt am Arbeitsplatz“

Bei der Fachtagung am 03.12.2019 in Herzogenrath wird mit Expert*innen diskutiert und wertvolle Kontakte geknüpft. Die Veranstaltung bietet den Rahmen, mit Referent*innen und Kolleg*innen persönlich ins Gespräch zu kommen. <https://nbh.de/aktuelles/veranstaltungen/a-event/Fachsymposium-Gewalt-am-Arbeitsplatz/>

Trainerqualifizierung: Väter-Escape-Room

Im Dezember startet eine Trainerqualifizierung, zu der sich interessierte Fachkräfte anmelden können. Im Anschluss an ein vorangegangenes Spiel sollen die Teilnehmenden die einzelnen gruppenspezifischen Aspekte des Escape Rooms reflektieren und die neu gewonnenen fachlichen Impulse vertiefen und weiterführen. https://www.jugendhilfeportal.de/familienfoerderung/artikel/escape-room-projekt-in-der-vaeterarbeit-trainerqualifizierung-startet-im-dezember-2019/?utm_campaign=&utm_medium=E-Mail&utm_source=Newsletter

Fortbildung: Mädchen stärken! Selbstbehauptung und Selbstverteidigung für Mädchen und junge Frauen in stationären Einrichtungen der Jugendhilfe

Mädchen und junge Frauen in (teil-)stationären Einrichtungen der Erziehungshilfe sind – nach wie vor – in verschiedener Hinsicht strukturell benachteiligt: Sie haben in der Regel nur eingeschränkte Zugänge zu Bildungs- und finanziellen Ressourcen, sind oft mit traditionellen Rollenbildern und Erwartungen konfrontiert und haben (noch) nicht lernen können, sich in den männlich dominierten Lebensbereichen zu behaupten. Die Fortbildung setzt sich mit den Zusammenhängen solcher Benachteiligungen auseinander und stellt als eine Antwort darauf Empowerment-basierte Angebote vor. Vielfältige Methoden geben Anregungen, wie Selbstbehauptung und Empowerment mit den Mädchen und jungen Frauen in den Einrichtungen thematisiert werden kann. Die Veranstaltung findet statt am 27./28. Januar 2020 in Herrenberg-Gültstein.

[https://www.kvjs.de/fortbildung/newsletter-
fortbildung/startseite/anmeldung/detail/kurs/20-4-EHSD16-1k/info/](https://www.kvjs.de/fortbildung/newsletter-fortbildung/startseite/anmeldung/detail/kurs/20-4-EHSD16-1k/info/)

Fortbildung: Herzklopfen – Beziehungen ohne Gewalt

TIMA e.V. und Pfunzkerle e.V. bieten erneut eine praxisorientierte Fortbildung zum Präventionsprojekt „Prävention von Gewalt in Teenager-Liebesbeziehungen“ an, die sich an pädagogische Fachkräfte richtet und ab dem 10. Februar 2020 in Tübingen stattfindet. https://tima-ev.de/images/Fobi_Herzklopfen.pdf

Fortbildung: Traditionelle Männlichkeiten – Jungen*arbeit im Kontext von Realitäten und Konstruktionen

Jungen* werden in ihrer Sozialisation mit verschiedenen problematischen Männlichkeitsvorstellungen aus der Mehrheits- wie auch Minderheitsgesellschaft konfrontiert. Was bedeutet das für Jungen*? Was bedeutet es für die Arbeit mit Jungen* mit Migrationsgeschichte? Neben der Vorstellung des Praxisprojektes „HeRoes“, vermittelt die Fortbildung am 10.12.2019 in Essen Grundlagen von Jungen*arbeitsansätzen. [https://www.gender-nrw.de/home_new/fuma-
fortbildungen/traditionelle_maennlichkeiten/](https://www.gender-nrw.de/home_new/fuma-fortbildungen/traditionelle_maennlichkeiten/)

Workshop zur Frauen*-Streit-Kultur "Auf Krawall gebürstet"

Das Kompetenzzentrum geschlechtergerechte Kinder- und Jugendhilfe Sachsen-Anhalt e.V. veranstaltet am 5. Dezember 2019 in Halberstadt in Kooperation mit dem Frauenzentrum Lilith/UFV Landkreis Harz e.V. und dem Projekt "LEB pro Demokratie – für Toleranz und Vielfalt im ländlichen Raum" eine Fortbildung zu o.g. Thema. Wie von den Referentinnen Julia Legge und Magdalena Gatz zu erfahren ist, geht es im Workshop um die Erkundung der Frauen*-Streit-Kultur, um die Auseinandersetzung mit Streitmustern und um die Herausarbeitung von Handlungsoptionen.

http://www.geschlechtergerechtejugendhilfe.de/downloads/krawall_neu.pdf

Sitzung der UN-Frauenrechtskommission

Die Sitzung findet vom 9. bis 20. März 2020 wieder in New York statt und wird ganz im Zeichen von Peking+25 stehen. Das heißt, die 1995 auf der 4. Weltfrauenkonferenz in Peking verabschiedete Erklärung und die Aktionsplattform werden neuerlich einer Revision unterzogen und die Umsetzungsfortschritte der vergangenen 5 Jahre gemessen und debattiert.

[https://www.unwomen.de/informieren/die-frauenrechtskommission-der-vereinten-
nationen.html](https://www.unwomen.de/informieren/die-frauenrechtskommission-der-vereinten-nationen.html)

Webinar: Kampf den Körnernormen – nicht den Körperformen

Täglich sind Menschen aufgerufen, sich mit Schönheits- und Körnernormen zu beschäftigen. Diese Mechanismen wirken auch in sozialen Einrichtungen. Wie kann hier bewusst interveniert, eigene Positionierung reflektiert und der Raum für eine emanzipatorische und empowernde Körperpolitik geöffnet werden? Das Webinar findet am 07.12.2019 von 15.00 Uhr bis 16.00 Uhr statt.

<https://www.gender-nrw.de/bodyismuskritische-perspektiven/>

Workshop: Liebe, Sex und Politics

Das Projekt meinTestgelände veranstaltet am 6. und 7. Dezember 2019 einen Workshop zu o.g. Thema im Naturfreundehaus Hannover. Eingeladen sind Autor_innen, Redaktionsgruppen und Interessierte, die sich im Rahmen des Workshops mit den verschiedenen Seiten von Sexualität beschäftigen. Geplant ist, die Ergebnisse des Workshops im kommenden Jahr mit Teilnehmer_innen und Verantwortlichen für die politische Bildung in Berlin zu diskutieren.

http://www.geschlechtergerechtejugendhilfe.de/downloads/ws_mT.pdf

Qualifizierungsreihe: Bodyismuskritische Pädagogik mit Mädchen* und Frauen*

Bodyismus beschreibt Diskriminierung aufgrund von vorherrschenden Körnernormen. Körper sollen schön, jung und gesund sein, sind sie das nicht, werden sie als abweichend wahrgenommen. Der Fokus der Qualifizierungsreihe, die am 18. März 2020 in Essen beginnt, liegt auf lookistischer Diskriminierung und der fett- und körperpositiven Gegenkultur. Zusätzlich wird ein Blick auf weitere Formen von Bodyismen wie ableism und ageism geworfen. https://www.gender-nrw.de/home_new/fuma-fortbildungen/bodyismuskritische-paedagogik/

Girls'Day und Boys'Day 2020

Am 26. März 2020 finden wieder Girls'Day und Boys'Day statt. Unternehmen bieten Mädchen und Jungen einen Einblick in den Berufsalltag, unterstützen damit aktiv eine Berufsorientierung frei von Geschlechterklischees und gewinnen Fachkräfte für morgen! Der Girls'Day vermittelt Einblicke in Ausbildungen, Studiengänge und Berufe, für die sich bisher noch zu wenige Frauen entscheiden.

Der Boys'Day vermittelt Einblicke in Ausbildungen, Studiengänge und Berufe, in denen bisher nur wenige Männer arbeiten.

https://www.klischee-frei.de/de/klischeefrei_97296.php

Webinar: LSBTIQ* Geflüchtete beraten & begleiten

Das Webinar am 04.12.2019 von 14.00 Uhr bis 15.00 Uhr richtet sich an Praktiker*innen aus der Geflüchtetenhilfe und Interessierte. Um gute Unterstützung für LSBTI-Geflüchtete zu ermöglichen, befasst sich das Webinar u.a. mit folgenden Fragen: „Wie ist die Lebensrealität LSBTI-Geflüchteter in verschiedenen Herkunftsländern und nach ihrer Ankunft in Deutschland und welche besonderen (Schutz-)Bedarfe haben sie?“ <https://www.gender-nrw.de/lstbiq-gefluechtete/>

2. Publikationen

Klischeefrei-Faktenblatt: Fächerwahl und Schulleistungen bei Mädchen und Jungen

Welchen Einfluss hat die Freizeitgestaltung auf die Lesekompetenz? Welche Rolle spielt das Selbstvertrauen bei Leistungsunterschieden von Jungen und Mädchen? Und wie wirkt sich dies auf die Fächerwahl der Geschlechter aus? Antworten gibt das Klischeefrei-Faktenblatt. https://www.klischeefrei.de/dokumente/pdf/a41_klischeefrei_181116_Faktenblatt_12_UA_Faecherwahl.pdf

Medienset zum Boy's Day

Die kostenfreie Boy's Day/ neue Wege-medien-Set wurde speziell für den Einsatz in der Schule sowie in der Jugendarbeit konzipiert und enthält multimediale Arbeitsmaterialien und Anleitungen für eine geschlechtergerechte Berufs- und Lebensplanung für Jungen ab der 5. Klasse.

<https://www.boys-day.de/material/material-bestellen/medienset>

Mitteilung des Statistischen Bundesamtes: Klassische Rollenbilder prägen noch immer die Arbeitswelt, und Männer dominieren in Deutschland viele technische Berufe

In der Berufsgruppe Maschinen- und Fahrzeugtechnik lag der Männeranteil beispielsweise mit zwei Millionen Männern bei 89 %, wie das Statistische Bundesamt in Wiesbaden zum Weltmännertag mitteilte. Mit 85 % und 900.000 Männern ist der Anteil in Informatik und Kommunikationstechnikberufen ähnlich hoch. Der Frauenanteil verändert sich laut Statistikbehörde in diesen männlichen Domänen kaum. Etwas mehr Bewegung herrscht den Daten zufolge in der Berufsgruppe "Polizei, Kriminaldienste, Gerichts- und Justizvollzug". Dort erhöhte sich der Frauenanteil von 20 % (59.000 Frauen) von 2012 auf 24 % (72.000 Frauen). Ganz anders sieht es in den Schulen und insbesondere an den Grundschulen aus. An allgemeinbildenden Schulen war im vergangenen Jahr laut Statistikamt von 830.000 Lehrenden etwa ein Viertel Männer, geringfügig weniger als 2012. Besonders selten arbeiten Männer an Grundschulen. 2018 waren dort von 200.000 Lehrenden rund 19.000 Männer, also rund 9 %.

https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2019/11/PD19_N009_122.html

Video: Beruf: Geburtshelfer

Tobias arbeitet im Helios Klinikum Berlin als Geburtshelfer und erzählt im Video aus der Reihe „Lebensläufe“ des Magazins meinTestgelände, wie er zu dieser Berufswahl kam und warum ihm der Beruf so gut gefällt. <https://www.ulmato.de/ausbildung/hebamme/>

Bericht: Geschlechterrollen in Bedarfsgemeinschaften und die Auswirkung auf Beratung und Vermittlung im Jobcenter

Durch das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) wurde der Kurzbericht 14/2019 "Bedarfsgemeinschaften im SGB II veröffentlicht. u. a. geht es darin um die jeweiligen Geschlechterrollenaufteilungen innerhalb der Bedarfsgemeinschaft und die Auswirkung auf Beratung und Vermittlung im Jobcenter.

<http://doku.iab.de/kurzber/2019/kb1419.pdf>

Podcast: KOFA auf dem Sofa - zur Teilzeitausbildung

Ausbildung in Teilzeit? - Kann das wirklich funktionieren? In dem Podcast "KOFA auf dem Sofa" Folge 15 informiert das KOFA (Kompetenzzentrum Fachkräftesicherung) über Vor- und Nachteile eines Ausbildungsmodells, das in der Praxis häufig jungen Frauen zugutekommt. <https://www.kofa.de/service/podcast>

Geschlechterspezifische Ergebnisse der aktuellen „Studie zur Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Deutschland“ (KiGGS)

KiGGS ist eine Langzeitstudie des Robert Koch-Instituts zur gesundheitlichen Lage der Kinder und Jugendlichen in Deutschland. Sie liefert wichtige Daten zur Einschätzung von Gesundheitsrisiken und für Maßnahmen zur Gesundheitsfürsorge. So befasst sich die Studie u.a. mit Unfallverletzungen, Essstörungen, motorischer Leistungsfähigkeit und Adipositas. Laut Krankenhausdiagnosestatistik wurden jährlich rund 116.000 Mädchen* und 166.000 Jungen* wegen Verletzungen stationär behandelt. Noch deutlicher wird der Geschlechterunterschied bei Unfällen mit Todesfolge. So starben im Jahr 2016 118 Mädchen* und 349 Jungen* durch Unfälle. Gesundheitsvorsorge muss daher auch Geschlechterfragen mitbedenken.

<https://www.kiggs-studie.de/deutsch/home.html>

Toolbox rund um Sexualität

In dieser Box finden sich drei praxisbewährte Methoden, die einen Einstieg in Themen rund um Sexualität bieten und ermöglichen, niederschwellig mit Jugendlichen ins Gespräch zu kommen. Die 48 Themenkarten Sexualpädagogik und sexuelle Bildung umfassen allgemeine Fragestellungen zum Umgang mit Themen wie Liebe, Gefühle, Freundschaft, Sexualität und sexuelle Vielfalt. Bei den Assoziationskarten zu sexualisierter Gewalt (40 Stück) werden Situationen angedeutet, die mit Hilfe des mitgelieferten Seils von den Teilnehmerinnen zunächst einzeln auf einer Raumskala als grenzüberschreitend bis harmlos eingeordnet werden. Die dritte der in der Box versammelten Methoden birgt zwei identische Sätze á 20 Assoziationskarten zu Werten in Liebesbeziehungen.

<https://materialien.aj-bayern.de/sexualpaedagogik/broschueren-fuer-paed-fachkraefte-und-eltern/aj-praxis-sex-und-liebe-methodenbox-zu-sexueller-selbstbestimmung-und-wahrung-von-grenzen.html>

18. Shell Jugendstudie

In der Studie findet sich der Hinweis auf verstärkt klassische, konservativere Rollenbilder. So sollen und wollen etwa Frauen weiter auf eine berufliche Karriere verzichten, wenn es um die Betreuung von Kleinkindern geht. Dies zeigt sich darin, dass 54% der Befragten ein „männliches Versorgermodell“ befürworten und sogar 10% das „männliche Alleinversorgermodell“. Die Shell-Studie ergänzt die Mitte-Studie aus Jugendperspektive und bietet eine Grundlage für Akteur*innen in der Politischen Bildung. Hier ist eine starke Differenz zwischen Ost- und Westdeutschland festzustellen. Sind es im Westen etwa die 1/2 der Befragten die solche Modelle der patriarchalen Versorgung bevorzugen, sind es im Osten nicht ganz 2/5.

<https://www.shell.de/ueber-uns/shell-jugendstudie.html>

Veröffentlichung: Grundrecht Gleichberechtigung. Positionen zur Gender-Debatte

Mit der Begründung, dass Schulbücher überwiegend klassische Fragen von Gleichberechtigung aufgreifen und nur selten auf aktuelle Entwicklungen und Debatten eingehen, hat der Westermannverlag ein Themenheft für den Politikunterricht mit dem Titel "Grundrecht Gleichberechtigung. Positionen zur Gender-Debatte" veröffentlicht. Die ausgearbeiteten Unterrichtsvorschläge sind geeignet für die Sekundarstufe I und II.

<https://www.westermann.de/artikel/23301901/Praxis-Politik-Grundrecht-Gleichberechtigung-Positionen-zur-Gender-Debatte>

Dokumentation: Demokratie braucht Gleichberechtigung weltweit

Wie wirkt sich mangelnde Geschlechtergerechtigkeit auf die Demokratie aus? Über diese und andere Fragen diskutierten nationale und internationale Gäste bei der Konferenz Diakonie und Entwicklung (KDE) Anfang Oktober.

<https://info.brot-fuer-die-welt.de/blog/demokratie-braucht-gleichberechtigung-weltweit>

EU-Gleichstellungsindex 2019: Deutschland auf Platz zwölf

Die Gleichstellung der Geschlechter kommt in den Mitgliedstaaten nur im Schnecken tempo voran. Mit 66,9 von 100 Punkten belegt Deutschland im EU-Gleichstellungsindex den 12. Platz. Der europaweite Wert für die Gleichstellung der Geschlechter liegt bei 67,4 und hat sich seit 2017 nur um einen Punkt erhöht. Spitzenreiter in der EU ist Schweden, Schlusslichter sind Griechenland und Ungarn. Der aktuelle Gleichstellungsindex des Europäischen Instituts für Gleichstellungsfragen (EIGE) zeigt, dass trotz der Errungenschaften der letzten Jahrzehnte und der Maßnahmen der Kommission die Fortschritte bei effektiver Gleichstellung nur sehr langsam vorankommen. https://ec.europa.eu/germany/news/20191015-gleichstellung_de

Dritter Gleichstellungsbericht der Bundesregierung ist in Arbeit

Die 11-köpfige Sachverständigenkommission für den Dritten Gleichstellungsbericht der Bundesregierung arbeitet seit April 2019 zu dem ihr gestellten Thema gleicher Verwirklichungschancen von Männern und Frauen in der digitalen Wirtschaft. Dies hat die Geschäftsstelle der Kommission beim Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik (ISS) am 22. Oktober in Frankfurt/M. mitgeteilt. In ihrem Zwischenbescheid heißt es: „Die Sachverständigen haben bisher die Schwerpunktsetzung ihres Gutachtens erarbeitet und beschäftigen sich u.a. mit den Themenkomplexen ‘Erwerbs- und Sorgearbeit’, ‘Plattformökonomie’, ‘Weiterbildung’, ‘Berufswahl’ und ‘Nachhaltigkeit’. Anfang November wird die dritte Sitzung der Sachverständigenkommission stattfinden.“ www.dritter-gleichstellungsbericht.de

Equal Pay Day Auftaktforum

Die deutsche Lohnlücke liegt unverändert bei 21 Prozent. Der nächste Equal Pay Day ist am 17. März 2020. Am 4. November 2019 wird im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend in Berlin unter dem Motto: „Auf Augenhöhe verhandeln – wir sind bereit“ das „Equal Pay Day Auftaktforum“ veranstaltet.

<https://www.equalpayday.de/?id=93>

Dossier: Gender. Wie weiter zwischen den Geschlechtern?

Wir befinden uns mitten in einem gesellschaftlichen Aushandlungsprozess um die Anerkennung von geschlechtlichen Identitäten jenseits der binären Geschlechterordnung (Heteronormativität). Die Debatte in Deutschland ist oft heftig, was sich in Kampfbegriffen wie "Gender-Wahnsinn" oder dem berüchtigten "alten weißen Mann" ausdrückt. Welche Forderungen der feministischen Bewegung sind richtig und wichtig? Welche Rolle spielt Sprache bei der Bekämpfung von Sexismus? Welche politischen Maßnahmen braucht es, um die Gleichberechtigung aller Geschlechter zu stärken? Das Dossier der Bundeszentrale für politische Bildung (BpB) befasst sich mit diesen und anderen Fragen.

<http://www.bpb.de/geschichte/deutsche-einheit/mauerfall/294671/gender>

Offener Brief: Gender matters! zur Förderpolitik des Bundesprogramms Demokratie leben

Ohne Geschlechtergerechtigkeit keine Demokratie! In dem Demokratieförderprogramm werden kaum Ressourcen für die Bekämpfung von Antifeminismus, Sexismus und Feindschaft gegen Gleichstellungspolitikern und Geschlechterforschung bereitgestellt. Mehr als 400 Wissenschaftler*innen und Unterstützer*innen aus der Zivilgesellschaft fordern Familienministerin Franziska Giffey (SPD) in einem offenen Brief dazu auf, Gender bei der Präventionsarbeit, Demokratie- und Vielfaltsförderung zu berücksichtigen und entsprechende Ressourcen zur Verfügung zu stellen.

<https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/wp-content/uploads/2019/10/Gender-matters-Offener-Brief.pdf>

Online-Beratungsangebot für sexuell übertragbare Krankheiten: LiebesLeben

Ob per Telefon, im Internet oder lieber ganz direkt - LIEBESLEBEN unterstützt bei der Suche nach dem passenden Beratungsangebot. Zum Beispiel gibt es einen Beratungsstellenfinder, um schnell und übersichtlich die Adressen von Beratungsstellen in der Nähe zu suchen. Aber auch die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) bietet ganz unkompliziert einen direkten Draht - entweder telefonisch oder hier im Internet. <https://www.liebesleben.de/fuer-alle/online-beratung/>

Kolumne: Durch und durch verdorbene Politik

Verdirbt Sexualaufklärung Kinder und Jugendliche? „Nein“, sagt Verena Reygers in ihrer neuen Kolumne: „Rechtsnationale Politik verdirbt unser Sexualleben und schränkt unsere Freiheit ein“. <https://pinkstinks.de/verdorbene-politik/>

Papier: Prostitution und Sexkaufverbot

Das Deutsche Institut für Menschenrechte (DIMR) hat ein Papier zu Prostitution und Sexkaufverbot veröffentlicht. Anlässlich aktueller Debatten im Parlament zu dem Thema und aufgrund neuer wissenschaftlicher Studien, wird das Thema aus menschenrechtlicher Perspektive beleuchtet. Im Text wird die aktuelle Gesetzeslage beschrieben, die Unterscheidung zwischen Zwang und Freiwilligkeit in der Prostitution näher betrachtet und Erfahrungen aus anderen Ländern hinzugezogen. <https://www.institut-fuer-menschenrechte.de/publikationen/>

Buch: Sexuelle Bildung und sexualisierte Gewalt in Schulen. Zwischen Anspruch und Wirklichkeit

Gerade neu erschienen ist dieses wichtige Buch, in dem unter anderem Vorschläge zu finden sind, wie mit Fragen Sexueller Bildung und der Prävention sexualisierter Gewalt im schulischen Kontext umgegangen werden kann.

Maria Urban zeigt, dass sich die Mängel vom Lehramtsstudium über den Zugang zu Fort- und Weiterbildung bis hin zum schulischen Alltag erstrecken: Es gibt keine allgemeinen Leitlinien für Lehrkräfte, wie sie im Verdachtsfall von sexuellen Grenzverletzungen präventiv oder interventiv vorgehen könnten. Anhand zahlreicher Beispiele identifiziert Urban Risikofaktoren und veranschaulicht Rahmenbedingungen, die sexualisierte Gewalt begünstigen und den Schutz von Kindern und Jugendlichen zusätzlich erschweren. <https://www.psychosozial-verlag.de/2908>

Positionspapier: Verbände und Beratungsstellen informieren über Gefahren des Sexkaufverbots

Anlässlich des Internationalen Tages gegen Gewalt an Frauen am 25.11. haben Fachverbände und Beratungsstellen ein Positionspapier zur beginnenden Diskussion über ein so genanntes Sexkaufverbot vorgestellt. Sie zeigen darin anhand internationaler Studien: Jede Form der Kriminalisierung der Prostitution schadet den Menschen, die in der Sexarbeit tätig sind.

https://www.diakonie.de/fileadmin/user_upload/Diakonie/PDFs/Pressmitteilung_PDF/2019-11-21_Sexkaufverbot_Position_-_finale_Version.pdf

Pressemitteilung des Bundesfamilienministeriums: Gewalt gegen Frauen

Am 25.11., dem „Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen“, hat Bundesfrauenministerin Dr. Franziska Giffey die neuen Zahlen der Kriminalstatistischen Auswertung zu Partnerschaftsgewalt 2018 des Bundeskriminalamtes vorgestellt. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Zahlen weiterhin hoch und sogar in einigen Bereichen noch leicht gestiegen.

https://www.bka.de/DE/AktuelleInformationen/StatistikenLagebilder/Lagebilder/Partnerschaftsgewalt/partnerschaftsgewalt_node.html

FAZ: Faschismus und Männlichkeit - Sexismus und Frauenverachtung - Triebkräfte der Neuen Rechten

Neue Rechte und Alt-Right wollen, dass Männer endlich wieder männlich sein dürfen. Schuld an allem Übel sei der Feminismus, weil er die Frauen wider ihre Natur vom Herd getrennt habe. <https://www.faz.net/aktuell/feuilleton/debatten/die-weisse-scharia-faschismus-und-maennlichkeit-15365778.html>

Interview: Rechter Terror

Männlichkeit wird nicht erst zum Problem, wenn sie Brutalität annimmt. Männliche Gewalt fängt viel früher an. In der Gesellschaft, in der wir leben, sind Menschen ganz umfassend von verbaler und struktureller Gewalt betroffen.

Da ist es gefährlich, nur auf den Kipp-Punkt extremistisch motivierter Gewalt zu achten, weil die gesellschaftliche Normalität auch schon eine gewaltvolle ist. Wir leben in einer Gesellschaft, die ganz stark auf Diskriminierung, auf Ausschluss, auf Benachteiligung ausgelegt ist und die Männer noch immer mit bestimmten Privilegien ausstattet. Wenn man dem Problem auf den Grund gehen will, muss man sich die Ursprünge anschauen.

<https://ze.tt/rechter-terror-sind-maenner-das-problem/>

Tagesschau.de: Rechtsextremismus. Feminismus als Feindbild

Für die rechtsextremen Attentäter von Halle, Christchurch und Toronto war auch der Hass auf Frauen ein Motiv. Das werde von der Öffentlichkeit noch zu wenig wahrgenommen, sagen Expertinnen.

<https://www.tagesschau.de/investigativ/panorama/frauenhass-rechtsextremismus-101.html>

Amadeu Antonio Stiftung: Demokratie in Gefahr. Handlungsempfehlungen zum Umgang mit der AfD

Die AfD hat sich seit ihrer Gründung kontinuierlich radikalisiert und enthemmt. Um dies festzustellen, brauchte es nicht erst den Verfassungsschutz, der Teile der AfD zum Prüf-Fall erklärte. Gegen argumentative Angriffe der radikalen und extremen Rechten braucht es eine klare Haltung, das Verstehen rechtsextremer Logik und Rhetorik, inhaltliche Abgrenzung sowie eine fachlich solide Auseinandersetzung und Positionierung. Die Handreichung bietet gute inhaltliche Argumente und Handlungsempfehlungen, die sich auch auf die Gleichstellungspolitik beziehen.

Beispielgebend ist hierfür der Abschnitt „Der Kampf gegen „Gender“ und Heterogenität“ der Narrative der Rechten dekonstruiert. https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/wp-content/uploads/2019/08/AFD_Handreichung_web.pdf

Theaterstück der Theatercompagnie Q-rage: Am Limit!

Das Interaktive Jugendtheaterstück befasst sich mit Gewalt und Präventionsmöglichkeiten. Es geht dabei um alltägliche Grenzverletzungen und Gewalterfahrungen sowie um Handlungsspielräume, eben Zivilcourage. Es fordert die Zuschauenden auf, Positionen zu beziehen und lädt sie zur aktiven Teilnahme ein. Q-rage kann in einigen Regionen Baden-Württembergs mit diesem und anderen Formaten, etwa dem Stück „Grenzbereiche“ (Sexualpädagogik) gebucht werden und eignet sich für Schulklassen der Stufe 7-10. <https://www.q-rage.de/praeventionstheater/am-limit>

Stellungnahme: Femizide verhindern

Aufgrund der aktuellen Tötungen von Frauen hat das ZIF Autonome Frauenhäuser eine Stellungnahme veröffentlicht. Im Nachgang zum Fachtag am 12.11.2019 (Femizide verhindern - Möglichkeiten von Prävention und Intervention) wird eine ausführliche Pressemitteilung folgen. https://www.autonome-frauenhaeuser-zif.de/sites/default/files/report_attachment/stellungnahme_zu_femiziden_2019.pdf

Monitoring-Bericht: Schutzkonzepte gegen sexuelle Gewalt

Der Unabhängige Beauftragte für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs (UBSKM) und das Deutsche Jugendinstitut e.V (DJI) haben am 04.09.2019 in Berlin den Bericht vorgestellt. Die DJI-Ergebnisse zeigen, dass umfassende Schutzkonzepte in den Bereichen Bildung und Erziehung, Gesundheit sowie Freizeit flächendeckend umgesetzt sind und die Entwicklung in den einzelnen Handlungsfeldern sehr unterschiedlich ist. Prävention und Intervention bei sexueller Gewalt gelingt vor allem dort, wo es entsprechende Rahmenbedingungen und gesetzliche Verpflichtungen gibt, wie in Kitas oder anderen Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe. In Schulen führen dagegen häufiger erst konkrete (Verdachts-)Fälle zum Engagement.

<https://www.dji.de/veroeffentlichungen/pressemitteilungen/detailansicht/article/missbrauchsbeauftragter-und-deutsches-jugendinstitut-stellen-monitoring-bericht-zur-praevention-sexue.html>

Deutschlandfunk: Toxische Männlichkeit, Gewalt und weißer Machtanspruch

Die Hälfte der organisierten Rechtsextremen in Deutschland ist gewaltbereit. Naturalistische Weltbilder prägen ihre Ideologie - männliche Kampfbereitschaft dient demnach der Verteidigung der „natürlichen Volksgemeinschaft“. Die Thüringische Landeszentrale für Politische Bildung hat zu diesem Thema eine Tagung ausgerichtet. https://www.deutschlandfunk.de/rechtsextreme-ideologie-maennlichkeit-gewalt-und-weisser.1148.de.html?dram:article_id=460266

Plattform: Open Gender Platform

Open Access macht wissenschaftliche Forschungsergebnisse frei zugänglich. Die Open Gender Platform ist ein neuer Ort für Open-Access-Formate, Tools für offenes Publizieren sowie Informationsangebote zu Technologien, Geschäftsmodellen und Qualitätssicherung speziell für die Geschlechterforschung.

<https://opengenderplatform.de/>

Buch: Sozialarbeitswissenschaftliche Geschlechterforschung. Methodologien, Konzepte, Forschungsfelder

Mit dieser Publikation von Lotte Rose und Elke Schimpf erfolgt eine explizite Auseinandersetzung mit Methodologien und Forschungsmethoden der sozialarbeitswissenschaftlichen Geschlechterforschung. Im Kontext unterschiedlicher Forschungsfelder der Sozialen Arbeit zeigen die Autorinnen exemplarisch auf, welche Forschungszugänge genutzt werden und wie Geschlechterverhältnisse und Sexualität als Forschungsgegenstand (re-)konstruiert und analysiert werden können.

<https://shop.budrich-academic.de/produkt/sozialarbeitswissenschaftliche-geschlechterforschung/?v=3a52f3c22ed6>

UN-Bericht: Schutz vor Gewalt und Diskriminierung aufgrund der sexuellen Orientierung und geschlechtlichen Identität

Victor Madrigal-Borloz, der Unabhängige Experte der UN für den Schutz vor Gewalt und Diskriminierung aufgrund von sexueller Orientierung und geschlechtlicher Identität (SOGI) hat Ende Oktober seinen Bericht vor der UN-Generalversammlung in New York präsentiert. Dabei betonte er, dass Hass gegen Lesben, Schwule, Bisexuelle und Trans*personen (LGBT) jeden Tag von Neuem angefacht werde. Politische Kampagnen, Parlamentsdebatten und Demonstrationen zeugten weltweit von Vorurteilen darüber, wie LSBT sind und wie sie leben.

https://www.un.org/en/ga/search/view_doc.asp?symbol=A/74/181

Erzählung: Steine im Rucksack

Der Autor erzählt davon, wie er jahrelang augenscheinlich erfolgreich durchs Leben tigerte und mit Karriere, Frauen und einer Weltreise seine Umwelt beeindruckte, aber immer irgendwie unsympathisch wirkte. Bis er zusammenbrach und sich im Rahmen einer Psychoanalyse seinen Lebensthemen stellte. Erst im Laufe der Therapie erkannte er, dass er trotz elterlichen Wohlstands verwahrlost aufgewachsen war und von seiner eigenen Mutter sexuell missbraucht wurde.

<https://tredition.de/autoren/ferdinand-saalbach-28975/steine-im-rucksack-paperback-122091/>

Dokumentarfilm: Strive to the Rhythm.

Ein schwuler Langläufer, eine lesbische Boxerin, eine Transfrau, die Fußball spielt – alles völlig normal, oder nicht? Viele Athlet*innen der LGBTTIQ-Community werden nicht gesehen oder diskriminiert und finden kaum Unterstützung. Der Film gibt ihnen eine Stimme und eröffnet den Zuschauenden eine Perspektiverweiterung.

<https://vimeo.com/331320848>

Leitfaden für LGBT*IQ-Allies im Arbeitsalltag: Allies at Work -

Die Publikation dreht sich um die Frage, wie Menschen ihre Solidarität mit Kolleginnen zeigen können, egal ob diese hetero und cis sind, oder nicht. Wie in jeder Gesellschaft agieren in einem Unternehmen unterschiedliche Personen in unterschiedlichen Rollen. Gerade die Verschiedenheit der Menschen, Persönlichkeiten, Rollen und Aufgaben bringt diverse Perspektiven, Motivation und Handlungsmöglichkeiten mit sich - auch, wenn es um ein mögliches Engagement als LGBT*IQ-Ally geht.

<https://www.proutatwork.de/how-to-nr-6-allies-at-work/>

Dokumentation der Erhebung zu Mädchen* und jungen Frauen* nach Flucht in NRW

2018 wurde im Rahmen des Projekts »Mädchen* und junge Frauen* nach Flucht in der Migrationsgesellschaft« der LAG Mädchen*arbeit NRW eine Erhebung durchgeführt, um Informationen zur Lebenssituation sowie Bedarfe und Interessen von Mädchen* und jungen Frauen* mit Fluchtgeschichte zu erfassen. Schwerpunkte der Dokumentation sind die Perspektive der Mädchen* und jungen Frauen*, die Perspektive der Fachkräfte sowie Diskriminierungserfahrungen von Mädchen* und jungen Frauen* nach Flucht und rassistuskritische Konzepte in Mädchen*Einrichtungen.

<http://www.maedchenarbeit-nrw.de/lag/startseite-maedchen-und-junge-frauen-nach-flucht-in-der-migrationsgesellschaft.html>

3. Informationen

Studie: Alleinerziehende und ihre Kinder sind am stärksten von Armut bedroht

Die Armutsgefährdung in Deutschland, gemessen an der Armutsgefährdungsquote, ist regional nach wie vor sehr unterschiedlich ausgeprägt. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) auf Basis des Mikrozensus mitteilt, waren im Jahr 2018 in Bayern 11,7 Prozent und in Baden-Württemberg 11,9 Prozent der Bevölkerung von Armut bedroht. Damit war das Armutsrisiko in diesen Bundesländern am geringsten. Das höchste Armutsrisiko wies Bremen mit 22,7 Prozent auf, gefolgt von Mecklenburg-Vorpommern mit 20,9 Prozent. Von allen Haushaltstypen weisen Alleinerziehende und ihre Kinder das höchste Armutsrisiko auf: 2018 waren 40,4 Prozent der Personen in Alleinerziehenden- Haushalten im früheren Bundesgebiet und 44,5 Prozent dieser Personen in den neuen Ländern (einschließlich Berlin) armutsgefährdet.

https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2019/07/PD19_282_634.html

Bremer Berufsorientierungsprojekt „mint:pink“ startet nach Pilotphase

Nach erfolgreicher Pilotphase ist in Bremerhaven das Berufsorientierungsprojekt „mint:pink“ gestartet worden. Nach Mitteilung der Bremischen Zentralstelle für die Verwirklichung der Gleichberechtigung der Frau lernen 25 Mädchen der Klassen 9 und 10 aus 5 Schulen in den kommenden Monaten Naturwissenschaften und Technik „ganz praktisch in der Berufswelt von 6 Bremerhavener Unternehmen und an der Hochschule kennen“. Ziel des Projekts sei es, „für diese Berufsfelder Interesse zu wecken und mögliche Zugangsbarrieren abzubauen“. www.mintpink.de

Vier Projekte ausgezeichnet: Frauen für die duale MINT-Ausbildung

"Frauen für die duale MINT-Ausbildung gewinnen" - so lautete das Thema des diesjährigen Wettbewerbs um den "Hermann-Schmidt-Preis". Der Verein "Innovative Berufsbildung" identifizierte und prämierte damit gezielt vier Projekte, die beispielhafte Konzepte und Modelle entwickelt und in der Praxis erfolgreich umgesetzt haben, um junge Frauen an technische Ausbildungsberufe heranzuführen. Die Wahl des Wettbewerbsthemas erfolgte vor dem Hintergrund, dass sich trotz des umfassenden Engagements zahlreicher Initiativen der Anteil von jungen Frauen in den dualen MINT-Berufen insgesamt kaum verändert hat. Gemeint sind damit Berufe in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik.

<https://www.komm-mach-mint.de/MINT-News/Duale-MINT-Ausbildung-ausgezeichnet>

Gendergerechte Sprache bei INVIA Deutschland

IN VIA Deutschland hat jetzt die vom Vorstand beschlossenen Regeln für eine gendergerechte Sprache veröffentlicht. Damit wird der sog. Genderstern als Regelfall eingeführt (z.B. Schüler*in, Mitarbeiter*in). In einer differenzierten Ausgestaltung der Regeln folgt IN VIA dem Deutschen Frauenrat bezüglich einer flexiblen Handhabung, wenn aus politischen oder thematischen Gründen Frauen oder andere Geschlechtergruppen sichtbar gemacht werden sollen. Die Regeln können Sie der Anlage entnehmen. www.invia-deutschland.de/fachliches/newsletter/newsletter

UNESCO: Siri, Alexa und Co. sind sexistisch.

Schüren weibliche Stimmen hinter Apples Sprachassistentin Siri und Amazons Alexa Geschlechtervorurteile? Die Vereinten Nationen meinen: ja. Ein UNESCO-Bericht kritisiert die "eingestellte Unterwürfigkeit" und fordert Maßnahmen.

<https://unesdoc.unesco.org/ark:/48223/pf0000367416.page=1>

Der Schutz von Kindern vor sexuellem Missbrauch im Netz soll verstärkt werden

Das Ansprechen von Kindern im Internet mit dem Ziel der Anbahnung sexueller Kontakte, das sogenannte Cybergrooming, soll künftig schon im Versuch strafbar gestellt werden. Dies sieht ein Gesetzentwurf (19/13836) vor, den die Bundesregierung dem Bundestag zugeleitet hat. Die Strafbarkeit soll zudem nicht mehr davon abhängen, ob die vom Täter im Internet angesprochene Zielperson tatsächlich ein Kind ist, sondern auch eintreten, wenn er mit einem Erwachsenen kommuniziert, z.B. mit einem Ermittler, der sich als Kind ausgibt.

<http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/19/138/1913836.pdf>

Dossier: Was ist FGM/C?

Das neue Dossier des Beratungs- und Informationszentrums Frauenrecht ist Menschenrecht (FIM) informiert praxisorientiert über die soziokulturellen Hintergründe weiblicher Genitalbeschneidung und präsentiert unseren kultursensiblen proaktiven Beratungsansatz. Ziel ist es, für einen kultursensiblen Umgang zu sensibilisieren und die Handlungssicherheit von Fachkräften, die mit (potentiell) Betroffenen in ihrem Arbeitsalltag in Kontakt kommen, zu erhöhen. Das Dossier können Sie herunterladen unter:

https://www.fim-frauenrecht.de/images/pdf/FINAL_FGMC_Dossier_FIM_072019.pdf

Fahnenaktion: Prostitution ist Gewalt an Frauen“ - #sexistunbezahlbar

Die Frauenrechtsorganisation Terre des Femmes (TdF) hat die alljährliche Fahnenaktion „frei leben ohne Gewalt“ in diesem Jahr unter das Motto #sexistunbezahlbar gestellt, um die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf Frauenhandel und Prostitution zu lenken. „Prostitution ist Gewalt an Frauen“, heißt es in dem Mitmach-Aufruf von TdF. Mit ihrer Fahnenaktion unter diesem Motto setze sie sich „für ein Sexkaufverbot“ ein, denn sexuelle Selbstbestimmung habe „nichts mit Prostitution zu tun“. <https://www.frauenrechte.de/unsere-arbeit/aktionen/fahnenaktion>

Website zum Thema: Sexualisierte Gewalt in der Jugendarbeit

Viele Jugendverbände und Landesjugendringe beschäftigen sich bereits seit Langem mit dem Themenfeld "Kindeswohlgefährdung und sexualisierte Gewalt". Einige der Arbeitsansätze und Methoden wurden auf der Webseite der JULEICA.DE zusammengestellt. <https://www.juleica.de/1517.0.html>

Studie: Modernes Rollenverständnis verbessert die Zufriedenheit der Eltern

Dank der zunehmenden Freiheit, zwischen Elternschaft und Erwerbstätigkeit zu wählen und die Kinderbetreuung individuell zu gestalten, sind Mütter und Väter heute zufriedener mit ihrem Leben als vor 20 oder 30 Jahren. Das zeigt eine Studie auf Basis von Daten der für Deutschland repräsentativen Langzeitstudie Sozio-ökonomisches Panel (SOEP) am DIW Berlin.

https://www.diw.de/de/diw_01.c.679878.de/modernes_rolleverstaeandnis...ufriedenheit_der_eltern.html

Informationen zu Genderthemen der BAG EJSA erscheinen monatlich.

Wenn Sie diesen Newsletter in Zukunft nicht mehr erhalten wollen, senden Sie uns unter nachfolgendem Link eine Mail. Wir werden dann Ihre Daten aus unserem Verteiler löschen.

[Hiermit möchte ich die "Informationen zu Genderthemen" abbestellen.](#)

*Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber*innen verantwortlich.*